



Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“

1 Einleitung:

Bewegung und Sport leisten generationenübergreifend einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander, die Stärkung der individuellen und gesellschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie für die Gesundheitsvorsorge. So sind ausreichende Bewegung und Sport maßgebliche Einflussfaktoren für die Gesunderhaltung, Mobilität und Prävention vielfältiger Erkrankungen, insbesondere der sogenannten Volkskrankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes Mellitus Typ 2.

Im Koalitionsvertrag 2016 hat man sich darauf verständigt „in einer landesweiten Kampagne Strukturen zu schaffen, um allen Generationen leicht zugänglich Bewegungsangebote in ihrem Wohnumfeld zu ermöglichen“ und „Initiativen zu unterstützen, die Sport im öffentlichen Raum ermöglichen, damit Rheinland-Pfalz ein Land der Bewegung für alle Generationen bleibt“.

Um diese Ziele realisieren zu können, wird eine Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ geplant und umgesetzt.

Ziel der Landesinitiative ist breite Teile der Bevölkerung durch Bekanntmachen vorhandener Bewegungs- und Sportangebote vor Ort in den rheinland-pfälzischen Städten und Gemeinden und durch neue ergänzende Bewegungs- und Sportangebote zu mehr Bewegung zu aktivieren. So soll ein Beitrag für mehr Spaß an Bewegung und damit einen gesunden Lebensstil geleistet werden.

Die Bewegungs- und Sportangebote sollen überwiegend im öffentlichen Raum (Plätze, Grünflächen, Freizeit und Spielflächen) in den Kommunen sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen stattfinden und kostenfrei zugänglich sein. Diese Angebote sollen vor Ort gemeinsam mit Partnern, Institutionen/Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern partizipativ (weiter)entwickelt und umgesetzt werden. Bereits bestehende Angebote aller Ressorts und der verschiedenen Partner vor Ort können/sollen Teil der Landesinitiative sein/werden.

Zielgruppen sind alle Menschen gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welchen Alters, welcher Religion oder welcher sexuellen Orientierung sowie Menschen mit und ohne Behinderung. Insbesondere sollen Menschen erreicht werden, die aus verschiedensten Gründen bisher kaum an Bewegungs- und Sportangeboten teilgenommen haben. Ein Augenmerk soll daraufgelegt werden, dass die Angebote Menschen ansprechen und erreichen, die besonderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind und gleichzeitig schlechte Gesundheitschancen aufweisen (z. B. vulnerable Zielgruppen, wie beispielsweise ältere Menschen, Alleinerziehende, Arbeitslose).

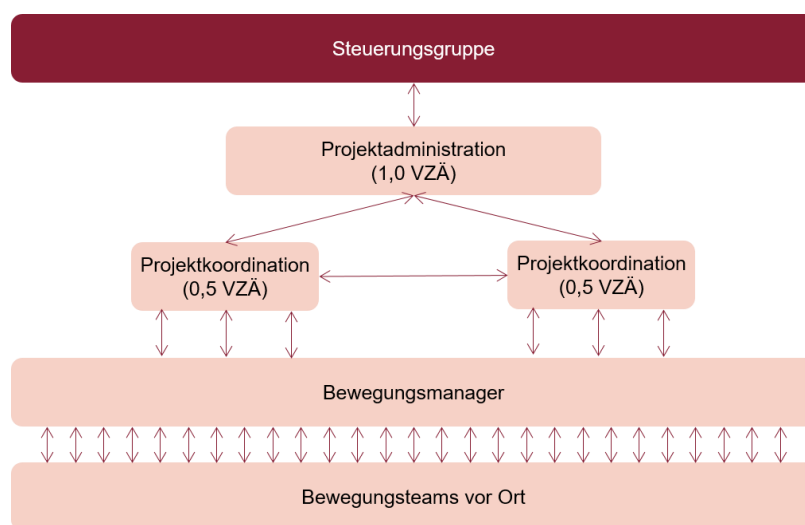
Weitere **Partner** sollen eingeladen werden, die Landesinitiative zu unterstützen bzw. gemeinsam umzusetzen, z. B. Landkreise, Städte und Gemeinden, (Sport-)vereine/-verbände, Schulen, Kindertagesstätten und Kindergärten, Familieninstitutionen, Einrichtungen für ältere Menschen, Kirchen, Landeszentrale

für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e.V., Volkshochschulen, ehrenamtliche und kommerzielle Anbieter sowie die Sozialversicherungsträger.

2 Konzept:

Die Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ ist zunächst für eine Dauer von zwei Jahren vorgesehen. Ziel ist jedoch eine dauerhafte Fortführung, um so einen nachhaltigen Beitrag für eine bewegte Bevölkerung und einen gesunden Lebensstil leisten zu können.

Zur Umsetzung der Landesinitiative bedarf es struktureller, personeller und finanzieller Maßnahmen, die im Folgenden erläutert werden.



2.1 **Steuerungsgruppe**

Im Rahmen der Landesinitiative wird eine Steuerungsgruppe unter der Federführung des Ministeriums des Innern und für Sport eingerichtet.

Aufgabe und Ziel der Steuerungsgruppe sind zum einen die regelmäßige Information der Landesregierung über den Sachstand der Initiative. Zum anderen soll durch turnusgemäße Präsenz-, Video- oder Telefonkonferenzen ein regelmäßiger Austausch mit allen Beteiligten stattfinden. Des Weiteren werden konkrete Ziel- und Umsetzungspläne formuliert.

Mitglieder der Steuerungsgruppe sind zunächst alle fachlich betroffenen Ressorts der Landesregierung sowie die kommunalen Spitzenverbände. Die Steuerungsgruppe kann bei Bedarf erweitert werden. Vertreten werden die Ressorts der Landesregierung und Spitzenverbände durch je einen Repräsentanten bzw. eine Repräsentantin.

Beratend soll Herr Detlef Mann die Steuerungsgruppe dauerhaft unterstützen.

2.2 „Projektadministration“

Die Stelle „Projektadministration“ wird als Vollzeitäquivalent im Ministerium des Innern und für Sport eingerichtet. Dienstort ist das Ministerium des Innern und für Sport, Schillerplatz 3-5 in Mainz.

Der jetzige Stelleninhaber kann aufgrund seiner vorgesehenen Verwendung als Leiter der Geschäftsstelle der Sportministerkonferenz die „Projektadministration“ nur bis Juni 2020 übernehmen. Ab Juni 2020 erfolgt Ersatz. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung Anfang des Jahres 2020.

Neben der Koordinierung, der Abwicklung und des Controlling der Landesinitiative obliegt der „Projektadministration“ die Gewinnung der „Projektkoordination“ im Zusammenwirken mit dem Ministerium des Innern und für Sport. Weitere Aufgaben sind Öffentlichkeitsarbeit, das Betreiben einer Homepage sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit der „Projektkoordination“ erfolgt eine fortlaufende Evaluation der Landesinitiative.

Operativ soll die Landesinitiative durch das Zusammenwirken einer projektkoordinierenden Stelle („Projektkoordination“) und den „Kümmerern vor Ort“ („Bewegungsmanager*innen“) umgesetzt werden.

2.3 „Projektkoordination“

Die Stelle „Projektkoordination“ wird auf Grundlage des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst (TV-L) nach Entgeltgruppe 10 im Ministerium des Innern und für Sport eingerichtet. Hierbei soll vorzugsweise eine Aufteilung auf zwei halbe Vollzeitäquivalente erfolgen. Dienstort ist beim Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V., Rheinallee 1 in Mainz.

Die Gewinnung von Mitarbeiter*innen erfolgt auf Grundlage von Ausschreibungen, auf die sich Personen bewerben können. Eine Auswahl von geeigneten Bewerber*innen erfolgt durch das Ministerium des Innern und für Sport unter Einbeziehung der „Projektadministration“.

Anforderungsprofil: Bewerben können sich Personen, die über den Abschluss eines Hochschulstudiums bzw. Bachelor, bevorzugt in Sportmanagement, Sport und Gesundheit oder Trainingswissenschaften, verfügen. Neben fundierten Kenntnissen im organisierten Sport und den Kommunen sowie einschlägigen ehrenamtlichen Erfahrungen ist eine ausgeprägte Teamfähigkeit erwünscht. Bewerber*innen sollten über ein gutes Maß an strategischer und konzeptioneller Kompetenz verfügen sowie ziel- und lösungsorientiert sein. Des Weiteren sollten sie über eine selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise verfügen.

Neben der Umsetzung der Landesinitiative ist es Aufgabe der „Projektkoordination“ in enger Abstimmung mit der „Projektadministration“ die „Bewegungsmanager*innen“ in den Kommunen zu gewinnen, diese administrativ und operativ zu

begleiten sowie zu koordinieren. Weitere Aufgabe ist das Konzipieren von Fortbildungen für die „Bewegungsmanager*innen“ und deren Umsetzung. Des Weiteren gehören Planung und Durchführung landesweiter Koordinierungstreffen der „Bewegungsmanager*innen“ sowie Informationsveranstaltungen für die „Bewegungsteams vor Ort“ zum Aufgabenbereich.

2.4 „Bewegungsmanager*in“

Die Umsetzung der Maßnahmen der Landesinitiative vor Ort erfolgt durch sogenannte „Bewegungsmanager*innen“, welche auf Grundlage eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses vergütet werden sollen.

Hierbei sind maximal 36 Personen, d. h. je eine Person pro Kommune (24 Landkreise und 12 kreisfreie Städte) vorzusehen.

Die Anstellung der „Bewegungsmanager*innen“ erfolgt beim Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V. als Zuwendungsnehmer (siehe Entscheidungsvermerk).

Die Fachaufsicht obliegt der „Projektkoordination“ und „Projektadministration“.

Die Gewinnung der „Bewegungsmanager*innen“ erfolgt auf Grundlage von Ausschreibungen, auf die sich Personen bewerben können. Eine Auswahl von geeigneten Bewerber*innen erfolgt durch die „Projektadministration“ im Zusammenwirken mit der „Projektkoordination“.

Die „Bewegungsmanager*innen“ sollten sport- und bewegungsaffin sein, über gute Organisationsfähigkeiten verfügen, Netzwerkarbeit betreiben können und große Motivation für die Tätigkeit als „Kümmerer“ in den Kommunen mitbringen um sogenannte „zugehende Strukturen“ zu schaffen. Eine ausgeprägte Teamfähigkeit ist von Vorteil.

In unmittelbarer Zusammenarbeit mit der „Projektkoordination“ und in Kooperation mit den Partnern sollen vor Ort regelmäßige Bewegungs- und Sportangebote organisiert und unterbreitet werden.

Im Sinne einer gleichgearteten Vorgehensweise und Durchführung erfolgt eine Qualifizierung als „Bewegungsmanager*in“ für diese Tätigkeit in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz in hierfür konzipierten Seminaren.

Aufgabe ist die Vernetzung bereits bestehender Strukturen und Maßnahmen sowie die Entwicklung neuer Angebote. Ziel ist es interessierte Personen aus ortsansässigen Institutionen, Einrichtungen und/oder (Sport-)vereinen/-verbänden zur Mitarbeit im „Bewegungsteam vor Ort“ zu gewinnen, welche die Landesinitiative praktisch in den Städten und Gemeinden umsetzen sollen. Hierbei sind interessierte „Bewegungsbegleiter*innen“ aus dem landesweiten Projekt der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) sowie Übungsleiter aus ortsansässigen Sportvereinen für das „kommunale Bewegungsteam“ als geeignet zu bewerten.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Um den Bekanntheitsgrad der Landesinitiative zu steigern wird eine intensive und offensive Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

2.5.1 Logo/ Slogan

Identifikation und Wiedererkennungswert sind für die Landesinitiative unabdingbar. Durch einen Mitarbeiterwettbewerb der beteiligten Ministerien und Organisationen soll sowohl ein Logo als auch ein entsprechender Slogan gefunden werden.

Der Wettbewerb wird durch die Steuerungsgruppe begleitet und ausgewertet.

2.5.2 Homepage

Einrichten einer Homepage „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ durch das LDI.

Das Betreiben der Homepage erfolgt durch die „Projektadministration“ im Mdl. Softwareschulung des entsprechenden Personals im Mdl zum Betreiben der Homepage ist inhouse vorgesehen.

Über die Bereitstellung und Nutzung von Newslettern entscheidet die Steuerungsgruppe zu einem späteren Zeitpunkt.

2.5.3 Social Media

Die Betreuung der Landesinitiative durch Veröffentlichung auf Social-Media-Kanälen wie Twitter oder Facebook erfolgt durch die Pressestellen des Mdl sowie des MSAGD.

2.5.4 Printmedien

Um den Bekanntheitsgrad der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ zu steigern, erfolgt sowohl Projekt- als auch veranstaltungsbezogene Bewerbung durch Flyer, Plakate und andere Printmedien.

2.5.5 Mediale Begleitung

Um den Bekanntheitsgrad der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ zu steigern, sollte eine dauerhafte Berichterstattung durch Hörfunk und Fernsehen erfolgen.

2.6 Finanzierung

Eine zwischen dem Ministerium des Innern und für Sport und dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie abgestimmte Finanzierungsplanung sieht für den zweijährigen Zeitraum eine Vollfinanzierung der Landesinitiative vor.